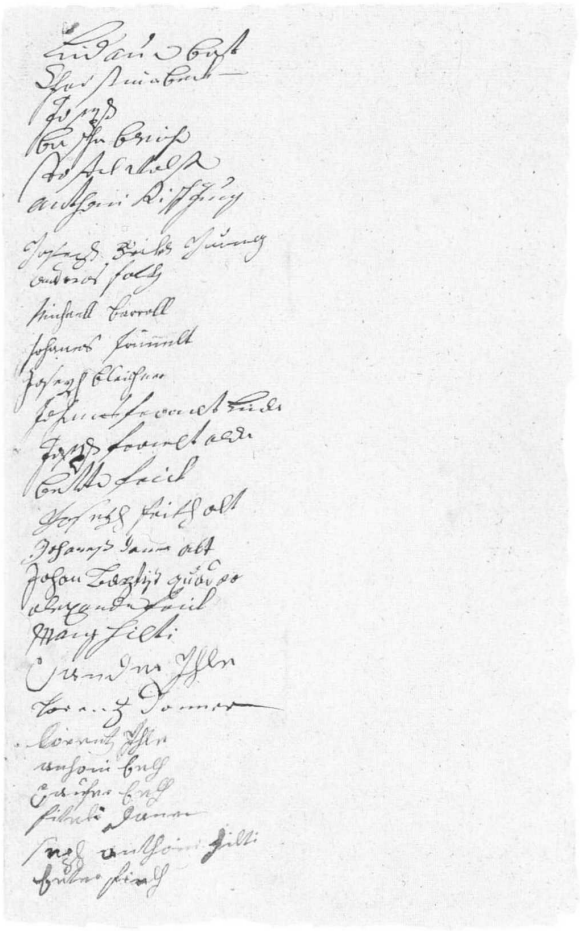
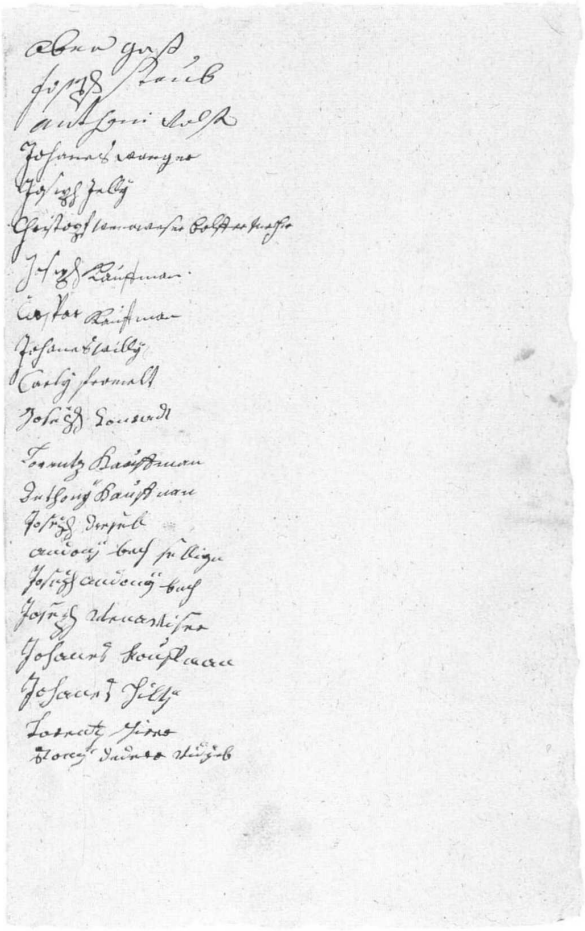
«Lindauer bot»



«Ober gass»



Dieses Dokument ist ein seltener Beleg für die Organisation der alten örtlichen Nachbarschaft oder Dorfgenossenschaft vor der Aufhebung der alten Landammannverfassung im Jahre 1808. Es zeigt die Einteilung des Dorfes in vier «Bote», d.h. Bezirke. In diesen war wohl jeweils ein Geschworener für das Aufgebot zu Gemeinwerk, für den Einzug von Umlagen u.a.m. zuständig. Möglicherweise wählte jedes Bot seinen eigenen Geschworenen. In den Listen finden sich unter den «Gemeindsmannen» vereinzelt auch Frauen, Witwen, die einem Haushalt vorstanden. Auch der heute nicht mehr bekannte Name «Lindau» für einen Ortsteil respektive ein «Bot» von Schaan scheint im Dokument auf. Der Name ist bereits in der Fahr- und Triebordnung von 1704 enthalten, wo «Lindauer» als Ortsteilbewohner erwähnt werden (vgl. S. 10, Anmerkungen 24 und 25 sowie S. 15, Anmerkungen 31 und 32).